

Freiraumgestaltung im Wohnumfeld Areal Rigistrasse in Inwil ZG

Diplomand



Reto Schönenberger

Ausgangslage: Das Ortsbild des kleinen Weilers Inwil zwischen Zug und Baar wird von vier Scheibenhochhäusern auf dem Areal Rigistrasse geprägt. Doch die Gebäude wurden in den 1960ern erbaut und sind mittlerweile in die Jahre gekommen, weshalb die Eigentümerin, die Pensionskasse der V-Zug AG, einen Abriss mit anschließendem Neubau in einem Wettbewerb ausschrieb. Im Rahmen meiner Bachelorarbeit soll nun ein neues Umgebungskonzept entstehen, in welches sich die neue Architektur einbettet. "Haus an der Strasse", "Haus am Dorfplatz", "Haus an der Schule" sowie "Haus im Quartier" sollen die neuen Gebäude heissen.

Ziel der Arbeit: Angelehnt an die Namensgebung der einzelnen Bauten, welche sich mit Ausnahme des "Haus im Quartier" auf ihre unmittelbare Umgebung beziehen, soll der Freiraum auf dem Wohnareal räumlich gestaffelt und auf verschiedene Nutzungsansprüche ausgelegt werden. Im hintersten Teil der Parzelle, im Bereich des Rainbachs, entsteht ein kleinräumiger Rückzugsbereich. Dichte Vegetation und abwechslungsreiche Topografie bieten Raum für Privatsphäre, Ruhe und Ökologie. Im Zentrum der Parzelle entsteht ein Quartiersplatz, der das Miteinander der Bewohnenden der unterschiedlichen Häuser fördern soll. Grosse Betonplatten, ökologisch wertvolle Ruderalstellen und grossformatige Einrichtungen wie 10 m lange Tische mit Bänken prägen diesen Bereich. Der Blick wird zwischen einer hohen Blumenwiese und einem lichten Baumdach in die Weite geleitet und soll so die vier Gebäude räumlich verbinden. Der äusserste Bereich der Parzelle wird den Anwohnenden des Areals genauso wie allen anderen Bewohnenden von Inwil gleichermassen zur Verfügung stehen. Eine Fussgänger- und Velozone

bricht die Grenze zur Strasse und verbindet die neue Umgebung mit dem bestehenden Dorfplatz.

Zentrales Element wird eine Parkour-Arena am südlichen Rand des Areals. Sie bietet Aktivitätsmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene. Einem Senkgarten ähnlich schmiegt sich die Arena auf drei Terrassen ins Gelände und füllt so den Raum einer bestehenden Tiefgarage.

Die Arealüberbauung mit 216 Wohnungen kurz nach ihrer Entstehung im Jahr 1969.

Quelle: Fotoarchiv ETH Zürich, Fotograf Jules Vogt



Die Parkour-Arena, ein neuer Treffpunkt auf dem Wohnareal an der Rigistrasse in Inwil.

Eigene Darstellung



Unterschiedliche Beläge unterscheiden Rückzugs-, Quartiers- und Dorfbereich.
Eigene Darstellung



Referenten

Prof. Christian Graf,
Thomas Putscher,
Martin Keller

Korreferent

Christophe Rentzel,
Salathé Gartenkultur
AG, Oberwil BL, BL

Themengebiet

Landschaftsarchitektur